Projekt Haiti

Quelle: Augustin Jeanty

Aufforstung schützt vor Hurrikans und Dürren

Politisches Chaos und jährlich wiederkehrende Katastrophen wie Hurrikans und Erdbeben prägen Haiti. Die Bevölkerung gehört zur ärmsten der Welt und ist auf sich selbst gestellt. Das Projekt in Désarmes setzt erfolgreich auf Wiederaufforstung, Ausbildung und Solidaritätsgruppen, um den Teufelskreis von Verarmung und Übernutzung der Umwelt zu durchbrechen.

Der Boden kann die Menschen nicht mehr ernähren

Auf einem Quadratkilometer in Haiti leben doppelt so viele Menschen wie in der Schweiz. Dies führt dazu, dass auch an sehr steilen Hängen noch Landwirtschaft und Viehzucht betrieben wird. Als Folge davon erodieren die Böden rasch und können kein Wasser mehr speichern. Für viele Menschen ist die Produktion von Holzkohle die einzige Möglichkeit an Bargeld zu kommen, um damit Schulgebühren oder medizinische Behandlungen zu bezahlen. So werden auch noch die letzten Bäume in den Hügeln gefällt und das Problem verschärft sich weiter.

Mit Aufforstung, Ausbildung und Solidaritätsgruppen gegen die Armut

Die Organisation Piod begann vor rund zwölf Jahren die steilen Hänge am Morne August in Désarmes aufzuforsten. Zunächst mit eigenen Mitteln und der freiwilligen Mitarbeit der Bevölkerung, später mit Unterstützung von Fastenaktion. Bereits sind über 56 Hektaren Wald wieder aufgeforstet, die weitere Erosion wurde mit Trockenmauern stabilisiert. Ausbildungen in landwirtschaftlichen Techniken befähigen die Bäuerinnen und Bauern, den kargen Boden zu schützen und gleichzeitig mehr Nahrung zu produzieren. Dank Solidaritätsgruppen können Familien ihre finanzielle Lage verbessern: In Notfällen können sie sich gegenseitig mit Krediten aushelfen.

Im Dialog mit Piod und der Lokalregierung hat die Bevölkerung bestimmt, auf welchen Flächen der Region welche Nutzung sinnvoll ist und wo der Boden weitere Schutzmassnahmen braucht. In diesem neuen Projekt soll zusätzlich die Diversität und Qualität der bestehenden Wälder verbessert werden. Das Projekt wird ausserdem 80 Familien dabei begleiten, Küchengärten mit agrarökologischen Methoden anzulegen.

Projekt Haiti

Landesinformation Republik Haiti

Landesfläche:	27’750 km² (41’290 km²)
Bevölkerung:	11.5 Mio. (8.7 Mio.)
Bevölkerungsdichte:	416 Einw./km² (211 Einw./km²)
Hauptstadt:	Port-au-Prince
Staatsform:	Semipräsidiale Republik
Sprachen:	Französisch und Kreolisch (Amtssprachen)
Religionen:	Christen 83.2%, Ethnische 2.1%, Sonstige 4.6%
Wohlstandsindikator (HDI):	0.535 / 163. Stelle von 191 Ländern (0.962 / 1. Stelle)
Alphabetisierung:	Männer 65.3%, Frauen 58.3% (Frauen 99 %, Männer 99 %)
Kindersterblichkeit:	6.7% (0.4%)
Lebenserwartung:	64 Jahre (84 Jahre)

Fischer Weltalmanach 2023 / Human Development Reports 2022 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenaktion

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.

Fastenaktion, Alpenquai 4, Postfach 2856, CH-6002 Luzern
+41 (0)41 227 59 59, projektservice@fastenaktion.ch, fastenaktion.ch
Postcheck 60-19191-7